

GRAF MEINHARD II. – „SCHMIED DES LANDES TIROL“ (Basistext – Lückentext)

Graf Meinhard II. und sein Bruder übernahmen 1258 die Herrschaft in Tirol. Beide waren der Bischöfe von Brixen und Trient.

Meinhard heiratete von Bayern. Das Ehepaar gründete Stift im Oberinntal als Grablege der Tiroler Landesfürsten. Der Landesfürst unterstützte König I. von Habsburg im Kampf gegen seine Feinde. Meinhards Tochter heiratete Rudolfs Sohn. Als Dank für seine Hilfe erhielt Meinhard von Rudolf das Herzogtum

Meinhard II. nahm den Bischöfen von und Trient sowie vielen Adelsfamilien ihre Gebiete weg. Durch Krieg, Kauf, Erbe, Zufall und Glück konnte er Tirol stark vergrößern, weshalb er auch gerne als „..... des Landes Tirol“ bezeichnet wird.

Wichtige Einnahmequellen waren Salz aus, Zoll und Maut an den Brücken, Grenzen und Straßen. In wurden Münzen geprägt.

Der Landesfürst förderte sehr stark Handel sowie Verkehr und die Gründung von Städten und Märkten. Wichtig wurden die Städte Innsbruck, Bozen, Meran, Hall, Sterzing und Glurns. Zur Verwaltung Tirols teilte er das Land in ein.

Rudolf, Stams, Elisabeth, Albert, Vögte, Hall, Meran, Brixen, Gerichte, Schmied, Kärnten

LÖSUNG (richtige Reihenfolge)

Albert, Vögte, Elisabeth, Stams, Rudolf, Kärnten, Brixen, Schmied, Hall, Meran, Gerichte